

# Strategische Agenda 2020

## Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal



**Sachstandsbericht**  
**01.03.2019**



## Einleitung

*„Im Jahr 2020 ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Rhein-Waal-Region eine Selbstverständlichkeit. Es gibt neue, nachhaltige sozial-ökonomische Grenzallianzen, in denen Behörden, Wirtschaft, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und sozial-kulturelle Einrichtungen Informationen austauschen und eng zusammenarbeiten. Sie können einander auf allen Sektoren grenzüberschreitend finden. Sie profitieren von dem Wissen und den Netzwerken der Partner und beantworten gemeinsam die künftigen Fragestellungen. Man versteht sich nicht mehr als Konkurrenten, sondern als Partner.“*

Diese Vision hat die Euregio Rhein-Waal 2014 als Ziel für die Strategische Agenda 2020 formuliert. Gemeinsam mit allen Euregiomitgliedern, Kooperationspartnern, INTERREG-Partnern und weiteren regionalen Stakeholdern ist seitdem versucht worden, diese Vision zu verwirklichen. Die euregionale Verankerung, eine euregionale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und die euregionalen Soft Skills waren dabei die drei thematischen Schwerpunkte. Es wurden fünf Instrumente entwickelt, an Hand dessen die Zielsetzungen der Strategischen Agenda realisiert werden sollten: Informieren, Inspirieren, Internationalisieren, Innovieren und Investieren.

Die Euregio Rhein-Waal hat in den vergangenen Jahren viele, in der Strategischen Agenda genannten Maßnahmen, welche durch externe Stakeholder in Abstimmung mit der Geschäftsstelle bearbeitet werden oder die die Euregio Rhein-Waal selbst in Angriff genommen hat, durchgeführt.

Da die Laufzeit der Strategischen Agenda zu Ende geht und außerdem die Vorbereitungen für das neue Programm INTERREG VI angelaufen sind, ist eine Aktualisierung der jetzigen Agenda notwendig. Als Basis für die Entwicklung der Strategischen Agenda 2020+ ist in einem ersten Schritt ein Sachstandsbericht für die Strategische Agenda 2020 – Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal erstellt worden.

## Sachstand

In diesem Sachstandsbericht wird pro (Eu)regionalem Schwerpunkt und für die Instrumente analysiert, in wieweit die Zielsetzungen realisiert worden sind, wo es noch Verbesserungspotenzial oder Herausforderungen gibt oder welche Bereiche sich als nicht zielführend herausgestellt haben. Dazu wird ein Ampelsystem verwendet:

- **Grün:** Die Ziele sind verwirklicht worden oder es sind erhebliche Fortschritte gemacht worden
- **Orange:** Es gibt zwar Fortschritte, aber es gibt noch viel Verbesserungspotenzial für diese Thematiken
- **Rot:** Es sind keine ausreichenden Fortschritte erzielt worden.

Alle *kursiv* markierten Initiativen sind entweder von der Euregio Rhein-Waal initiiert oder finden mit Beteiligung der Euregio Rhein-Waal statt.

## Analyse (Eu)regionaler Schwerpunkte

Euregionale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Euregionale Soft Skills	Euregionale Verankerung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>AgroFood</b> Spectors, Dynamic Borders, Regional Skills Lab, Waldarbeit</li> <li>• <b>Arbeitsmarkt / Berufsausbildung</b> <i>GrenzInfoPunkt, Plattform Arbeit/dsmarkt Euregio Rhein-Waal, Internationaal Netwerkbureau, Grenzen Bewegen/Perspektive 360°, Ler(n)ende Euregio</i></li> <li>• <b>Energie / Umwelt / Klima</b> Cleantech Energy Crossing, <i>Enerpro</i>, einige PIIP-Projekte</li> <li>• <b>Logistik</b> I-AT, E-Bus 2020</li> <li>• <b>Hightech-Industrie</b> <i>Digipro, Rocket, XTC-ID, Druide, ...</i></li> <li>• <b>Freizeitwirtschaft / Tourismus</b> NL Knotenpunktsystem auf Kreis Kleve ausgeweitet. Oranierroute, Hansestädte, Rhei.jn.Land Xperiences</li> <li>• <b>Gesundheit und Life Sciences</b> <i>Versorgung verbindet, DigiPee</i></li> <li>• <b>Kreativindustrie</b> <i>Kontakte zwischen Kreativ-Clustern in z.B. Düsseldorf und Arnhem geknüpft, aber noch keine konkreten Projekte.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Erreichbarkeit</b> Zugverbindung Emmerich-Arnhem, Haltestelle Elten 2019. NL OV Chipkaart wird nicht anerkannt. <i>Busverbindung Kleve-Nijmegen intensiviert. Schnellradweg Kleve-Nijmegen im Bau. Grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen Doetinchem-Emmerich, Goch-NL verbesserungswürdig.</i></li> <li>• <b>Wissensregion / Unterricht / Nachbarsprache</b> Nachbarsprache &amp; Buurcultuur, <i>ca. 30 Schüleraustausche und Schulaktivitäten im Rahmen der Mini-Projekte Euregionaler Schulwettbewerb</i></li> <li>• <b>Kultur / Tourismus / Freizeit / Natur</b> NL Knotenpunktsystem auf Kreis Kleve ausgeweitet. Oranierroute, Hansestädte, Rhei.jn.Land Xperiences, Green Blue Rhine Alliance, Zicht op heden en verleden, PlugIn</li> <li>• <b>Demografische Entwicklung und Inklusion</b> Krake (Krachtige Kernen / Starke Dörfer)</li> <li>• <b>Gesundheitswesen</b> <i>Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rückhalt bei Mitgliedern, Stakeholdern und Partnern</b> <i>Euregio-Wegweiser, individualisierte Newsflashes, Euregio-Plattform für Ratsmitglieder, Ratsnotiz ergänzend zu Ratsprotokoll. GROS Governance</i></li> <li>• <b>Gemeinsamkeiten (gemeinsame Geschichte, Sprache und Kultur, geografische Gegebenheiten, Lage zwischen Randstad und Ruhrgebiet)</b> Die Geschichte von Krieg und Frieden, gemeinsame Gedenkveranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur gemeinsamen Identität. Projekte wie die Oranierroute, Hansestädte und Rhei.jn.Land Xperiences greifen die gemeinsame Geschichte auf und machen diese für Einwohner und Touristen erlebbar. Nachbarsprache &amp; Buurcultuur vergrößert das Wissen der Nachbarsprache und –Kultur der SchülerInnen, Lehrkräfte und SchulleiterInnen in der Euregio Rhein-Waal. Kommunale Netzwerke wie Dynamic Borders und 100.000+Städte basieren u.a. auf geografischen und thematischen Gemeinsamkeiten.</li> </ul>

## Durchführung

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
<b>Informieren &amp; Inspirieren</b> <b>Internationalisieren</b>	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll genauso einfach und selbstverständlich werden, wie die Zusammenarbeit im eigenen Land	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Netzwerke wie Wissensallianz Rhein-Waal, EURES-Netzwerk, Ler(n)ende Euregio, Klinker, Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Runder Tisch Öffentliche Ordnung und Sicherheit verstärkt als Multiplikatoren einsetzen</b>  <i>Ergänzend dazu sind die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder, das Netzwerk der GrenzInfoPunkte, das GROS-Governance-Netzwerk gekommen</i></li> <li>• <b>Übersicht über alle Akteure, Initiativen und Projekte für den jeweiligen Bereich erstellen</b>  <i>Es gibt unter <a href="http://www.euregio.org/projecten">www.euregio.org/projecten</a> eine Übersicht der INTERREG- und People to People-Projekte</i></li> <li>• <b>„Stammtische“ für junge Unternehmer</b>  <i>Im Rahmen verschiedener Projekte wie DigiPro, EnerPro, Regional Skillslab, Internationaal Netwerkbureau usw. gibt es Netzwerktreffen für Unternehmer</i></li> <li>• <b>Gegenseitige Anerkennung Berufsschulabschlüsse</b>  <i>Schwieriger Prozess, Thema wird aber mittlerweile ernst genommen und von Ministerien aufgegriffen. Gewünschte Situation allerdings noch nicht in Sicht.</i></li> <li>• <b>„Double degrees“ und euregionale Austauschmöglichkeiten für Studenten</b></li> <li>• <b>Euregionale Praktika und Nachbarsprachenunterricht</b>  <i>Ler(n)ende Euregio, Dynamic Borders und Nachbarsprache &amp; Buurcultuur, Euregionaler Schulwettbewerb</i></li> <li>• <b>Zuschüsse für grenzüberschreitende Unternehmeraktivitäten</b>  <i>Digipro, Enerpro, Rocket, Versorgung verbindet, People to People</i></li> <li>• <b>Gemeinsame Wurzeln / Werte aus Geschichte, Kultur, Rheinländischem Modell</b>  <i>Siehe Euregionale Verankerung auf Seite 3.</i></li> <li>• <b>Optimierung der gegenseitigen Informationsströme Branding und Kommunikationsstrategie</b>  <i>Die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder unterstützt die Euregio hierbei. Konkrete Maßnahmen: individualisierte Newsflashes, Ratsnotiz ergänzend zu Ratsprotokoll, Mini-Flyer, Statistikbroschüre, Präsentationen für Gemeinderäte und Einwohner, Organisationen, Unternehmen.</i></li> <li>• <b>Euregio-Wegweiser weiter ausbauen</b>  <i>Wegweiser wird seit 2017 jährlich angeboten und ist um einen Exkursionsbaustein erweitert worden</i></li> <li>• <b>App mit Spiel zum Kennenlernen der Region</b></li> <li>• <b>Netzwerktreffen (Informationsveranstaltungen, Branchenevents, Workshops usw.)</b>  <i>Die Euregio Rhein-Waal zeigt hier verstärkt Präsenz</i></li> </ul>

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
<b>Innovieren</b>	Stärkung der Wirtschaftskraft der Region, Sicherung einer guten Position im europäischen und globalen Wettbewerb und eine Verbesserung des Lebensumfeldes durch technologische Innovationen, Wissensvalorisierung und Schaffung innovativer Grenzallianzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Anwendungen für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> Clean Tech Energy Crossing, <i>Enerpro</i></li> <li>• <b>E-Health, Ambient Assisted Living, Telecare</b> <i>Versorgung verbindet</i>, DigiPee</li> <li>• <b>Innovative Lösungen für die gesellschaftlichen Entwicklungen wie demografischer Wandel, Fachkräftemangel und Abwanderung.</b> Grenzen Bewegen / Perspektive 360°, Krake</li> <li>• <b>Nachhaltige Energieversorgung</b> Clean Tech Energy Crossing, <i>Enerpro</i></li> <li>• <b>Nachhaltiges und grenzüberschreitendes ÖPNV-Angebot</b> Zugverbindung Emmerich-Arnheim, Haltestelle Elten 2019. NL OV Chipkaart wird nicht anerkannt. <i>Busverbindung Kleve-Nijmegen intensiviert.</i> Schnellradweg Kleve-Nijmegen im Bau. Grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen Doetinchem-Emmerich, Goch-NL verbesserungswürdig.</li> <li>• <b>Entwicklung und Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte (e-mobility, green logistics und value-added logistics)</b> I-AT, E-Bus 2020, Schnellradwege in der Euregio Rhein-Waal</li> <li>• <b>Bessere Erschließung des touristischen Angebots (Apps, mobile Websites usw.) in Verbindung mit ICT und Marketing</b> Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences</li> <li>• <b>Weiterentwicklung des nachhaltigen Tourismus</b> Oranierroute, Hansestädte, Rheijn.Land Xperiences</li> <li>• <b>Verbesserung der Vernetzung von Unternehmen (auch Zulieferer) und Wissenseinrichtungen</b></li> <li>• <b>Cross-overs zwischen den Wirtschaftssektoren schaffen</b></li> <li>• <b>Zusammenarbeit von Forschungs- und Bildungseinrichtungen</b> Im Rahmen vieler INTERREG-Projekte wird in den drei obenstehenden Bereichen eng zusammengearbeitet. Es gibt ein starkes Netzwerk zwischen den Forschungs- und Bildungseinrichtungen und die Kooperation zwischen KMU und Wissenseinrichtungen wird in den INTERREG-Projekten in Priorität I aktiv gefördert.</li> <li>• <b>Zentrale Koordinierungsstelle im Bereich öffentliche Ordnung und Sicherheit</b> Allerdings haben der Kreis Kleve und die vier NL Sicherheitsregionen eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, wie auch die Feuerwehren von Millingen (Berg en Dal) und Rindern (Kleve).</li> <li>• <b>Innovationsschecks</b> Zuschüsse für Innovationen im Rahmen von <i>Digipro</i> und <i>Enerpro</i></li> <li>• <b>Überarbeitung bestehender Strukturen</b></li> <li>• <b>Zusammenarbeit zwischen Behörden, Wirtschaft, Forschungs- und Bildungseinrichtungen und gemeinnützigen Einrichtungen</b></li> </ul>

Instrument	Zielsetzung	Mögliche Maßnahmen
<b>Investieren</b>	Stärkung der Region durch die Förderung von Verbindungen zwischen Menschen und Grenzallianzen und Erhöhung der Investitionskapazität der Rhein-Waal-Region	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Neue Formen der Zusammenarbeit</b> <i>GrenzInfoPunkte, Plattform Arbeit/dsmarkt Euregio Rhein-Waal, GROS-Governance</i></li> <li>• <b>Ausbau (bestehender) Cluster und Netzwerke zu nachhaltigen Grenzallianzen (Wissensallianz Rhein-Waal, Ler(n)ende Euregio, Euregionales Forum Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, Öffentliche Ordnung und Sicherheit, euregionale Energieagentur</b></li> <li>• <b>Euregionale Einbindung von Behörden, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Einrichtungen und Einwohner</b></li> <li>• <b>Regionale Cluster von Kommunen</b> Dynamic Borders (Bergen, Boxmeer, Cuijk, Gennepe, Goch und Weeze), 100.000+Städte (Arnhem, Ede, Nijmegen, Duisburg, Düsseldorf, Moers), Oude IJsselstreek-Bocholt, Emmerich-Montferland</li> <li>• <b>Branding und Marketing der Region</b></li> <li>• <b>Nachhaltige Grenzallianzen</b> In vielen Bereichen sind Kontakte geknüpft worden, die teilweise zu Netzwerken mit konkreten Projekten oder Aktivitäten herangewachsen sind. Es gibt hier aber noch ein großes Verbesserungspotenzial, da die Nachhaltigkeit der erst relativ neuen Netzwerke noch gewährleistet werden soll.</li> <li>• <b>Förderung Bürgerinitiativen und Kulturprojekte</b> Mittels People to People und Mini-Projekte werden jährlich ca. 100 Aktivitäten in diesem Bereich unterstützt und 100.000 - 150.000 Personen direkt erreicht.</li> <li>• <b>Projekte im Bereich Inklusion</b> Es gibt einige People to People Projekte in diesem Bereich, wie „Kommunale Inklusion“ oder „Startkla(a)r“. Es sind aber noch zu wenig starke Grenzallianzen in diesem Bereich entstanden.</li> <li>• <b>EU-Fonds (INTERREG V, EURES, Horizon 2020, Erasmus+, TEN-T, Creative Europe)</b> Im Rahmen von INTERREG V Deutschland – Niederlande, People to People, Mini-Projekte und INTERREG Europe sind mittlerweile ca. 450 Projekte mit einem Kostenvolumen von über 60 Millionen Euro initiiert worden.</li> <li>• <b>Nationale, regionale oder lokale Förderfonds</b></li> <li>• <b>Sponsoring</b> Vor allem im Bereich der Mini-Projekte wird ein Teil der Kosten mittels Sponsoring finanziert. Es gibt aber keine regionale Sponsoringstrategie.</li> </ul>





## Schlussfolgerung

*„Die Kraft der Rhein-Waal-Region ist stärker als die Summe ihrer Teile: Die Euregio Rhein-Waal ist Antreiber und Inspirator. Kommunen, die Provinzen Gelderland, Noord-Oost-Brabant und Limburg, die Bezirksregierung Düsseldorf, das Bundesland Nordrhein-Westfalen, Unternehmen, Ausbildungs- und gesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen bilden das Herz und die Dynamik einer Region, die ihre Verantwortungen auf dem Weg nach 2020 annimmt.“*

So lautete der abschließende Absatz der „Strategische Agenda 2020 – Grenzallianzen in der Euregio Rhein-Waal“. Die Euregio Rhein-Waal hat in den vergangenen Jahren zusammen mit ihren Mitgliedern, den Provinzen und dem Land Nordrhein-Westfalen viele neue Initiativen in den unterschiedlichsten Bereichen initiieren und unterstützen können.

Unternehmen, Ausbildungs- und gesellschaftliche Einrichtungen und Organisationen suchen verstärkt nach Kooperationspartnern im Nachbarland. In vielen für die Strategische Agenda 2020 identifizierten Aktionsbereichen sind gute Ergebnisse erzielt worden. Vor allem in den Bereichen Arbeitsmarkt und Bildung, Gesundheitsversorgung, Kultur/Tourismus /Freizeit/Natur und Energie/Umwelt/Klima sind starke Grenzallianzen aktiv. Es gilt jetzt diese starken Allianzen weiterhin zu pflegen und in den noch fehlenden Bereichen die Möglichkeiten für neue Grenzallianzen zu erörtern oder weiter zu verfolgen. Für die Entwicklung strategischer Grenzallianzen in den Bereichen (Eu)regionale nachhaltige Entwicklung und (Eu)regionale Soft Skills waren vor allem die Instrumente Informieren, Internationalisieren, Innovieren und Investieren, sowohl finanziell als auch in Verbindungen zweckvoll.

Die Euregio Rhein-Waal hat außerdem in engem Austausch mit ihren Mitgliedern Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation durchgeführt. Maßnahmen, wie die individualisierten Newsflashes, die Ratsnotiz, die Euregio-Plattform für Ratsmitglieder und Euregio-Wegweiser werden positiv aufgenommen und tragen dazu bei, dass die Euregio-Mitglieder ihre Rolle als Multiplikator für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit besser erfüllen können. Eine regelmäßige Evaluierung ist allerdings notwendig, damit gewährleistet wird, dass die Kommunikationsaktivitäten der Euregio Rhein-Waal ihr Ziel weiterhin erfüllen. In diesem Bereich haben vor allem die Instrumente Informieren und Inspirieren sowie das Investieren in Verbindungen ihren Nutzen bewiesen.

Dieser Zwischenbericht zeigt, dass in den letzten Jahren viele neue Grenzallianzen entstanden sind und gleichzeitig in vielen Bereichen der Blick über die Grenze immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Es ist nun die Frage, wie und in welchen Bereichen man auch nach 2020 die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Rhein-Waal-Region weiterhin sinnvoll und effektiv voranbringen soll.